

Senioren-Rikscha-Projekt startet

Mit Muskeln mobil machen

LÜDINGHAUSEN. „Gut Ding will Weile haben“: Diese Binsenweisheit gilt auch, wenn man die Mobilität im ländlichen Raum auf neue Beine, beziehungsweise neue Räder stellen möchte. So hat der Vorstand des Vereins Bürger für Bürger (BfB) in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, „Senioren-Rikschas“ für Lüdinghausen und Seppenrade anzuschaffen. Gemeinsam mit der Familienbildungsstätte (FBS), der Kirchengemeinde St. Felizitas und den Seniorenheimen soll das Projekt im März 2022 unter Führung des Vereins Bürger für Bürger starten.

In sehr vielen Nachbarnstädten sind diese Rikschas schon seit längerem im Einsatz, so zum Beispiel in Dülmen, Nottuln oder Appelhülsen. Die Rikschas werden für Senioren, aber auch für bewegungseingeschränkte Personen sowie im Hospizbereich eingesetzt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vor der Nutzung dieser Rikschas werden von BfB Einweisungen in der Familienbildungsstätte Lüdinghausen für Entleiher durchgeführt. Die Terminvergabe zum Leihen der Rikschas sowie die Einweisungskurse laufen dann über die Familienbildungsstätte. Der Verein Bürger für Bürger wird auch einige ausgewiesene Rikscha-Fahrer und Fahrerinnen stellen, die man dann anfragen kann. Jedoch können auch alle Bürger über 18 Jahre eine Rikscha nach umfangreicher Einweisung



Amandus Petrausch (vorne) und Alfred Pastors haben bereits die theoretische und praktische Einweisung des Rikschabetriebs mit Zertifikat in Dülmen absolviert.

Foto: privat

für die Zielgruppen ausleihen.

Die Investitionen für die Fahrzeuge liegen zwischen 6000 bis 15 000 Euro. Zur Fi-

nanzierung sucht der Verein großzügige Spender und wird in den nächsten Wochen auch Spendenaktionen starten.

Wer mitmachen und mit-helfen möchte, melde sich per E-Mail: Amanduspetrausch@gmx.de oder 01 52/28 93 09 33.